UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des Giafars des Barmeciden

Klinger, Friedrich Maximilian von

[S.L.], 1799

Einleitung

urn:nbn:de:hbz:466:1-49065

Visual Library

Geschichte Giafars des Barmeciden in fünf Büchern.

Ein Seitenstück zu Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt.

Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Geschichte Giafars, soll gewisse Ideen aus Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, weiter entwickeln.

Diese wenigen Worte, sollen mich vor der stolzen Anmaßung verwahren, als habe ich, durch dieses Buch, die Träume von Theodiceen, vermehren wollen. Dieses wichtige Geschäft überlasse ich den Schülern jener Philosophie, die sie selbst eine Zeitlang die zermalmende genannt haben, und die sie nun mit allem Eifer, als allein seeligmachende, aufzustellen, bemüht sind. Sie, die schon so viele verworrne Knoten aufgelöst haben, werden nun wohl auch, den allerverworrensten, auflösen, mag es auch ihr erhabener Meister, für ein Unternehmen, über unsre Kräfte, halten. Mein Zweck ist bescheidner, und jeder der Raphael und Giafar in Rücksicht auf Faust liest, wird ihn leicht wahrnehmen. Ich greife dem Leser ungern vor, und darum nur so viel;

viel: Faust scheitert durch sein allzu reitzbares Gefühl, seine wilde und warme Einbildungskraft, an den Uebeln und Gebrechen der Gesellschaft, von denen er entweder bloß Zuschauer ist, oder sie selbst bewirken hilft. Raphael sucht sie zu heilen, erträgt die Uebel, die ihn selbst treffen, durch die moralische Reinheit und Güte seines Herzens, durch Resignation, derer Quelle immer der Fatalismus war und ist, man verfeinere ihn auch noch so sehr, übertünche ihn so viel man will, mit neuern Dogmen. Giafar thut dasselbe, durch die Stärke der Vernunft, durch feste Anerkennung ihres allgemein verpflichtenden moralischen Gesetzes, gegründet auf die Freyheit und die Reinheit des Willens. Uebrigens sagt der Jansenist Pascal: il faut avoir une pensée de derriere, et juger du tout par là, en parlant cependant comme le peuple. 1793.

Erstes